



Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen Baden-Württemberg

Sabine Attermeyer

Stv. Leiterin des Referates 54 – Verkehrsökologie und Naturschutz
im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

bei der Frühjahrskonferenz des NABU 2016 in Stuttgart
16.04.2016



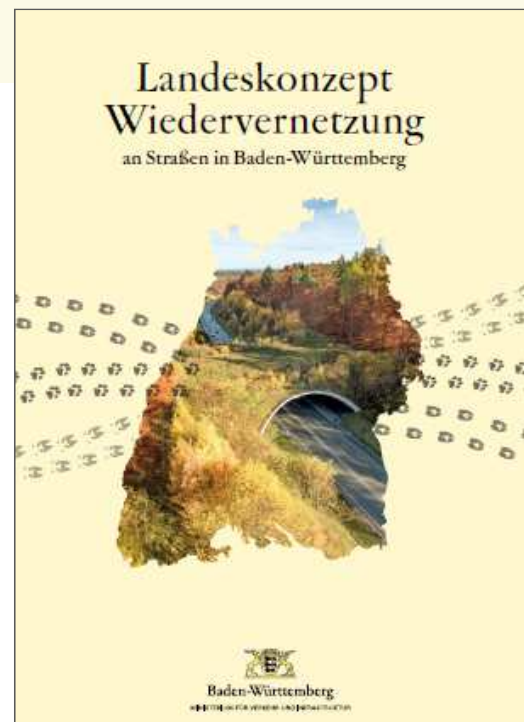
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Inhalt

- **Grüne Infrastruktur**
- **Fach- und Rechtsgrundlagen**
- **Landeskonzept Wiedervernetzung**
- **Optimierung von Bestandsbauwerken**
- **Eckdaten Landeskonzept**
- **Weitere Veröffentlichungen des Referates**





Grüne Infrastruktur

Ziele

- **Sicherung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt auf nationaler und landesweiter Ebene**
- **Koalitionsvertrag zw. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD BW: Biotopverbund sukzessive als „grüne Infrastruktur“ herstellen**
- **Anlage des Biotopverbunds im engeren Sinne obliegt der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg**



Grüne Infrastruktur

Naturschutzstrategie Baden-Württemberg



Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt und naturverträgliches Wirtschaften – für die Zukunft unseres Landes



Unsere Handlungs- und Umsetzungsschwerpunkte

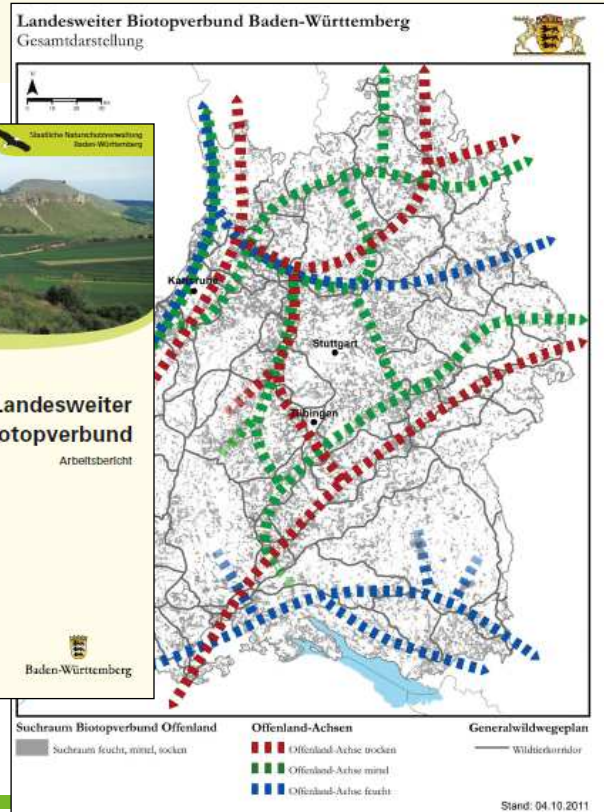
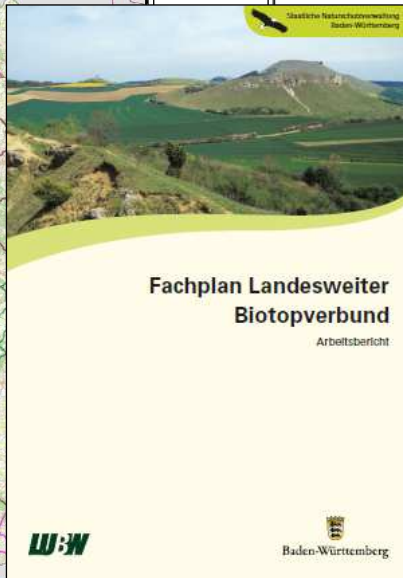
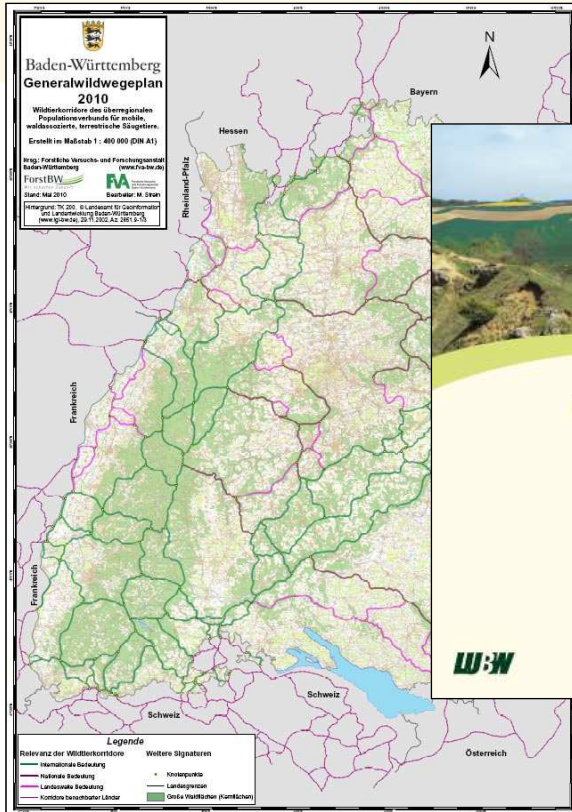
Wir werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an bestehenden Straßen die **Nachrüstung mit Querungshilfen** dort realisieren, wo es entsprechend des landesweiten Biotopverbunds einschließlich des Generalwildwegeplans besonders wichtig ist.

- >>> Wir werden die **Standorte** für erforderliche Querungshilfen identifizieren und gemäß ihrer Dringlichkeit bis 2014 **priorisieren**.
- >>> Aufbauend auf diesen Prioritätenlisten werden wir anschließend im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten **Querungshilfen planen**, damit diese als Kompensationsmaßnahmen oder im Zuge von Investitionsprogrammen umgesetzt werden können.
- >>> Hierfür wäre es wünschenswert, wenn aus gesonderten Mitteln die notwendigen **Finanzen** bereitgestellt werden könnten.
- >>> Wir werden für die Realisierung von Querungshilfen verstärkt auch **Kompensationsmaßnahmen** einsetzen.

(aus: MLR, 2013: S. 48)



Fach- und Rechtsgrundlagen



Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
Arbeitsgruppe Straßenentwurf
FGSV

**Merkblatt zur Anlage
von Querungshilfen für Tiere
und zur Vernetzung von Lebensräumen
an Straßen**

M AQ

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR,
BAU- UND WOHNUNGSWESEN
Abteilung Straßenbau, Straßenverkehr

**Merkblatt
zum Amphibienschutz
an Straßen**

M Ams

VERKEHRSSCHUTZ
LUTHER-BÜCHERSTIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Fachdienst Naturschutz
Naturschutz-Praxis
Artenschutz 3

**Baumaterialien für den
Amphibienschutz an Straßen**

Ausgabe 2008

LU

LANDMINISTERIUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



**Amphibien
schützen**

Leitfaden für Schutzmaßnahmen an Straßen

Baden-Württemberg
MINISTERIUM

Fach- und Rechtsgrundlagen

- **§ 1 Abs. 2 BNatSchG:** zur dauerhaften Sicherung der biologischen Vielfalt sind u. a. der Austausch zwischen den Populationen sowie Wanderungen und Wiederbesiedlungen zu ermöglichen
- Vermeidungs-/ Minimierungsgebot des **§ 15 BNatSchG**
- Neu: **§ 20 NatSchG:** Eingriffe mit Trennwirkung sind auf das unvermeidbare Maß zu beschränken. (...) Trennwirkungen insbesondere von Verkehrswegen sind durch geeignete Querungshilfen zu minimieren.
- **Art. 3 Abs. 3 FFH-Richtlinie:** Verbesserung der ökologischen Kohärenz

Landeskonzept Wiedervernetzung

3 Projektbestandteile

1. Konfliktstellen auf Grundlage der Fachpläne des Landes (inkl. Abfrage bei den Behörden und Naturschutzverbänden)
2. Amphibienwanderstrecken an Straßen (Kooperationsprojekt mit dem NABU Baden-Württemberg; Abfrage bei den Behörden und Naturschutzverbänden)
3. Bundesprogramm Wiedervernetzung

1.+ 3.: in Zusammenarbeit mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA)

Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Auswahl und Priorisierung von Konfliktstellen

Erarbeitung fußt auf zwei Säulen:

- 1) Fachliche Analyse auf Basis des Fachplans „Landesweiter Biotopverbund“ und des Generalwildwegeplans (GWP)



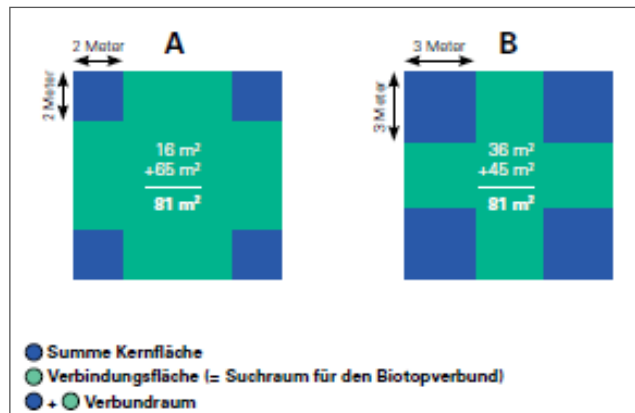
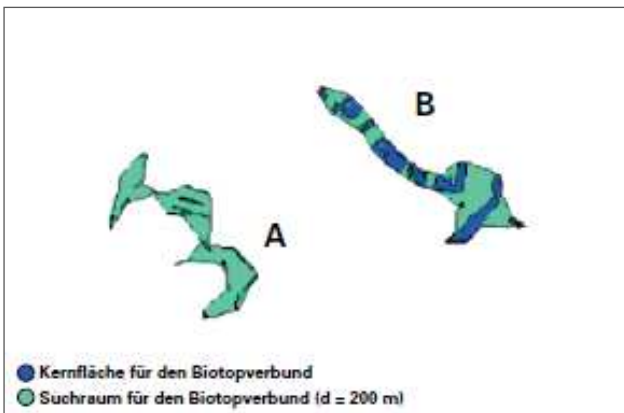
Prioritätensetzung von Maßnahmen



- 2) Abfrage bekannter Querungen und Wanderkorridore

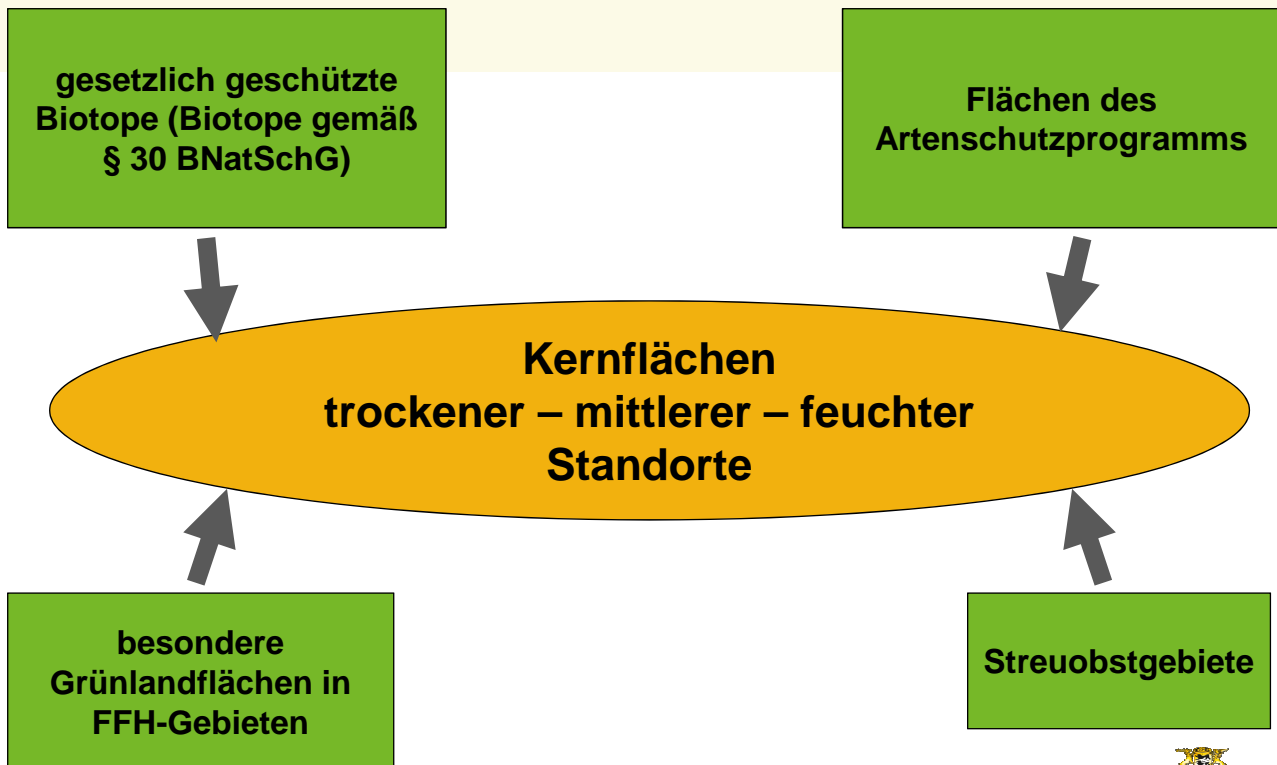
Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Auswahl und Priorisierung von Konfliktstellen



Verändert nach Jooß, R. (2006): Schutzverantwortung von Gemeinden für Zielarten in Baden-Württemberg. Empirische Analyse und naturschutzfachliche Diskussion einer Methode zur Auswahl von Vorranggebieten für den Artenschutz aus landesweiter Sicht. Diss. Univ. Stuttgart.

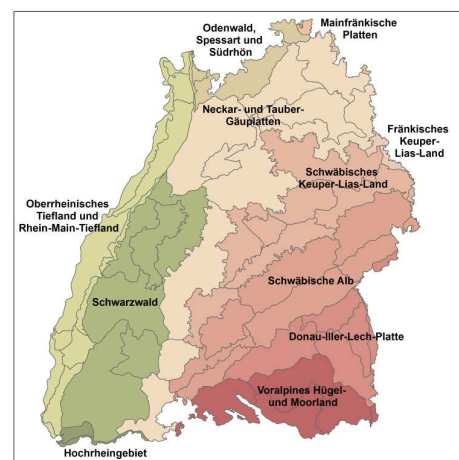
Exkurs Fachplan Landesweiter Biotopverbund



Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Fachliche Analyse von Prioritäten

- a) Ermittlung der bedeutendsten Räume des landesweiten Biotopverbunds
(höchste Kernflächensumme auf Landesebene und auf Ebene der Naturräume 4. Ordnung, getrennt nach dem Offenland feuchter, mittlerer und trockener Ausprägung)
> 20 landesweit, 5 pro Naturraum
- b) Ermittlung der relevanten Straßen (DTV \geq 5000)



(Grundlage: Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW)

Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Auswahl und Priorisierung von Konfliktstellen

Abfrage bekannter Querungen und Wanderkorridore

- bei den unteren Verwaltungsbehörden und Regierungspräsidien sowie Verbänden
- über eine Excel-Tabelle

01	02	03	04				05a	05b	06b	06b	07	08	
Kreis	Straßenabschnitt											Biotopverbund	
Land-/ Stadtkreis	Kategorie	Nummer	Abschnitt / Bezeichnung				Koord Beginn R	Koord Beginn H	Koord Ende R	Koord Ende H	Korridor GWP	Verbundraum	
			09				10	11	12	13	14	15	16
			Verbund innerhalb Natura 2000				Verbund zwischen Natura 2000	FFH LRT (Anh. I)	FFH Art (Anh. II)	Spez. Bedeutung Artenschutz	Spez. Bedeutung Art des IS-ZAK	Schwerpunkt Wildunfälle	Sonstige Arten
17	18	19											
Maßnahme	Behörde / Institution	Freier Text											
Vorauss. Art der Maßnahme	Vorschlag von (Institution und Ansprechpartner/In)	Anmerkungen											



Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Auswahl und Priorisierung von Konfliktstellen – Basis Fachplan Landesweiter Biotopverbund

- Überlagerung der relevanten Verkehrswege mit den ausgewählten Verbundräumen
- Priorisierung der Wiedervernetzungsmaßnahmen
 - > Kriterien für die Priorisierung:
 - Größe des Zugewinns an Kernfläche
 - Anzahl weiterer erforderlicher Querungshilfen
 - Luftbildsichtung / Prüfung der örtlichen Umfeld-situation
 - Beitrag zur Kohärenz von Natura 2000-Gebieten
 - Ergebnisse der Abfrage

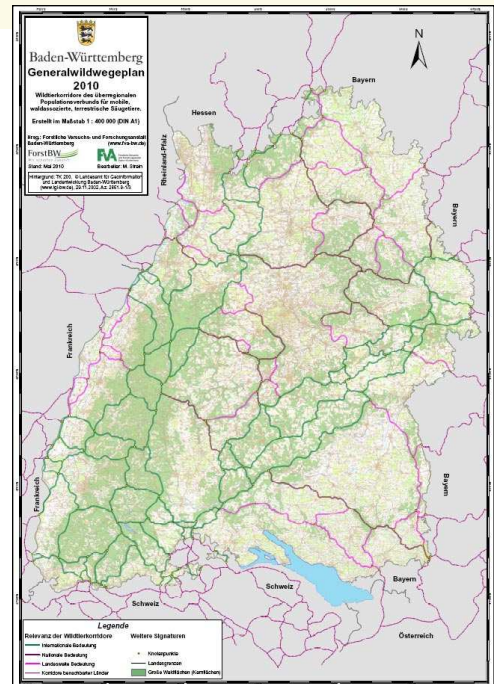


Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Auswahl und Priorisierung von Konfliktstellen – Basis GWP

Kriterien für die Priorisierung

- alle Landesstraßen mit einer DTV von > 15.000 Kfz / 24 h
- Berücksichtigung von Abschnitten, die in räumlicher Verbindung zu einem prioritären Abschnitt des Bundesprogramms Wiedervernetzung stehen
- Berücksichtigung von Engstellen
- Berücksichtigung der Effektivität einer Wiedervernetzungsmaßnahme
- Berücksichtigung von Vorkommen seltener oder naturschutzfachlich bedeutender Arten
- Berücksichtigung der Wildunfall-erhebung



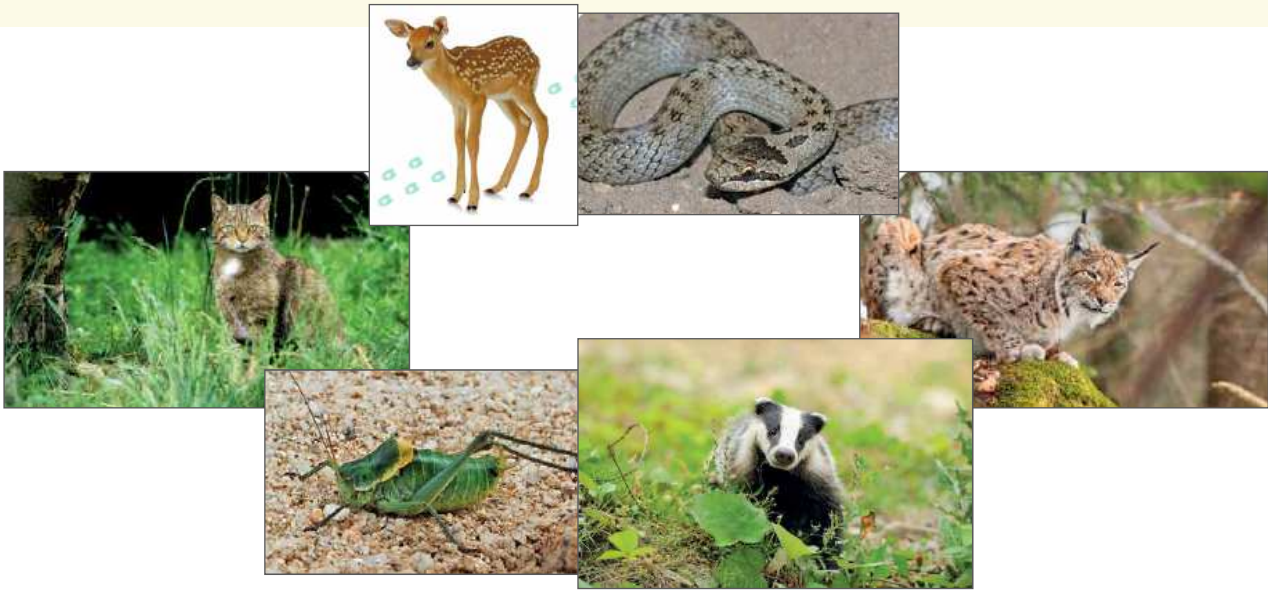
Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

TOP 25 – Liste priorisierter Wiedervernetzungsabschnitte

Rang	Name	RegBez	Kreis	Gemeinde	Biotopverbund
1	A 5 Abschnitt Markgräfler Rheinebene	FR	Breisgau-Hochschwarzwald	Neuenburg am Rhein	Offenland trocken
2	B 317 am Feldberg	FR	Breisgau-Hochschwarzwald	Feldberg	Offenland trocken/feucht
3	B 500 zwischen Schönwald und Triberg	FR	Schwarzwald-Baar-Kreis	Schönwald im Schwarzwald	Offenland trocken/feucht
4	A 7 Abschnitt bei Herbrechtingen	ST	Heidenheim	Herbrechtingen	Offenland trocken
5	B 465 Wurzacher Ried	TÜ	Ravensburg	Bad Wurzach	Offenland feucht
6	A 81 südöstl. Geisingen	FR	Konstanz	Engen	Wald/wildlebende Säuger (M)
7	B 465 nordwestlich Münsingen	TÜ	Reutlingen	Münsingen	Offenland trocken
8	A 6 bei Dielheim	KA	Rhein-Neckar-Kreis	Dielheim	Wald/wildlebende Säuger
9	B 466 westlich Sönnstetten	ST	Heidenheim	Steinheim am Albuch	Offenland trocken
10	A 6 bei Bad Rappenau	ST	Heilbronn	Bad Rappenau	Wald/wildlebende Säuger
11	K 7742 im Hepbacher-Leimbacher Ried	TÜ	Bodenseekreis	Markdorf/Friedrichshafen	Offenland feucht
12	B 31 bei Breisach am Rhein	FR	Breisgau-Hochschwarzwald	Breisach am Rhein	Wald/wildlebende Säuger
13	A 5 Abschnitt bei Riegel	FR	Emmendingen	Riegel	Offenland mittel (M)
14	A 5 bei Mahlberg	FR	Ortenaukreis	Mahlberg	Wald/wildlebende Säuger
15	B 3 bei Teningen	FR	Emmendingen	Teningen	Offenland mittel (M)
16	A 5 bei Karlsruhe	KA	Karlsruhe-Stadt	Karlsruhe	Wald/wildlebende Säuger
17	B 492 nördlich Hermaringen	ST	Heidenheim	Hermaringen	Offenland trocken
18	A 81 bei Mundelsheim	ST	Ludwigsburg	Mundelsheim	Wald/wildlebende Säuger (M)
19	B 500 westlich Iffezheim	KA	Rastatt	Iffezheim	Offenland feucht
20	B 30 bei Baindt/Altdorfer Wald	TÜ	Ravensburg	Baindt	Wald/wildlebende Säuger (M)
21	B 32 bei Fronreute	TÜ	Ravensburg	Fronreute/Wolpertswende	Offenland feucht (M)
22	B 28 bei Tübingen	TÜ	Tübingen	Tübingen	Wald/wildlebende Säuger (M)
23	L 384 bei Nehren	TÜ	Tübingen	Nehren/Mössingen	Offenland mittel
24	B 317 bei Lörrach/Wiesental	FR	Lörrach	Lörrach	Wald/wildlebende Säuger
25	L 415 um Geislingen	TÜ	Zollernalbkreis	Geislingen/Balingen	Offenland mittel

Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Für wen?



(Fotos im Uhrzeigersinn von links oben: Willee Cole – Fotalia Reh; Christian Fischer – Wikipedia Schlingnatter; MikeLane45 – iStockPhoto Wildkatze; byrdyak – Fotalia Europäischer Dachs; Gfombell – Wikipedia; elitravo – Fotalia Luchs)



Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Steckbrief prioritärer Wiedervernetzungsabschnitt (Beispiel)

Steckbrief prioritärer Wiedervernetzungsabschnitt		Rang: 06	
Name: A 81 südöstlich Geisingen			
Straßenabschnitt/ID ¹ : GWP 10		Regierungsbezirk: Freiburg	
Kreis: Konstanz		Gemeinde: Engen	
Verkehrsbelastung (DTV)	<input type="checkbox"/> 5.000-10.000	<input type="checkbox"/> 10.000-30.000	<input checked="" type="checkbox"/> >30.000
Biotopverbund	<input type="checkbox"/> Offenland	<input checked="" type="checkbox"/> Wald/ wildelebende Säuger	<input checked="" type="checkbox"/> Multifunktional
FFH-Relevanz ² (direkt betroffen/eng benachbart)	<input checked="" type="checkbox"/> Gebiet	<input type="checkbox"/> Lebensraumtypen	<input checked="" type="checkbox"/> Arten
Generalwildwegeplan (Korridore)	<input checked="" type="checkbox"/> International	<input type="checkbox"/> National	<input type="checkbox"/> Landesweit
Voraussichtlicher Typ einer Querungshilfe ³	<input checked="" type="checkbox"/> Überführung	<input type="checkbox"/> Unterführung	<input checked="" type="checkbox"/> kombiniert/ mehrere



Detailkarte auf Blatt 2

Charakterisierung/Bedeutung:

Die A 81 schneidet an dieser Stelle in Nordwest-Südost Richtung einen international bedeutsamen Wildtierkorridor zwischen Schwäbischer Alb und Schwarzwald bzw. dem Schweizer Jura. Die erstgenannten Naturräume liegen hier am engsten beieinander. Das Umfeld ist teils durch zusammenhängende größere Waldflächen, teils durch kleinere, eng benachbarte Waldtrittsteine gut angebunden. Der Korridor hat eine sehr hohe Bedeutung für die Zuwanderung und Ausbreitung seltener Säuger wie Wildkatze, Luchs und Wolf. Nordöstlich der A 81 liegt ein gesicherter isolierter Nachweis der Wildkatze vor. Aber auch andere Großsäuger (z. B. Gams, Rothirsch) werden hier außerhalb ihrer Kernverbreitungsgebiete immer wieder angetroffen, was die Bedeutung dieses Abschnitts für Raumbewegungen von Wildtieren unterstreicht. Für die angrenzenden FFH-Gebiete Hegaualb und Südliche Baaralb sind Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie gemeldet (u. a. Großes Mausohr, Gelbbauchunke und Kammmolch). Nordwestlich des betreffenden Abschnitts der A 81 liegen zwar mehrere Bestandsbauwerke, die jedoch nur eine geringe Eignung als Tierquerungshilfe aufweisen und nicht entsprechend aufgewertet werden können.

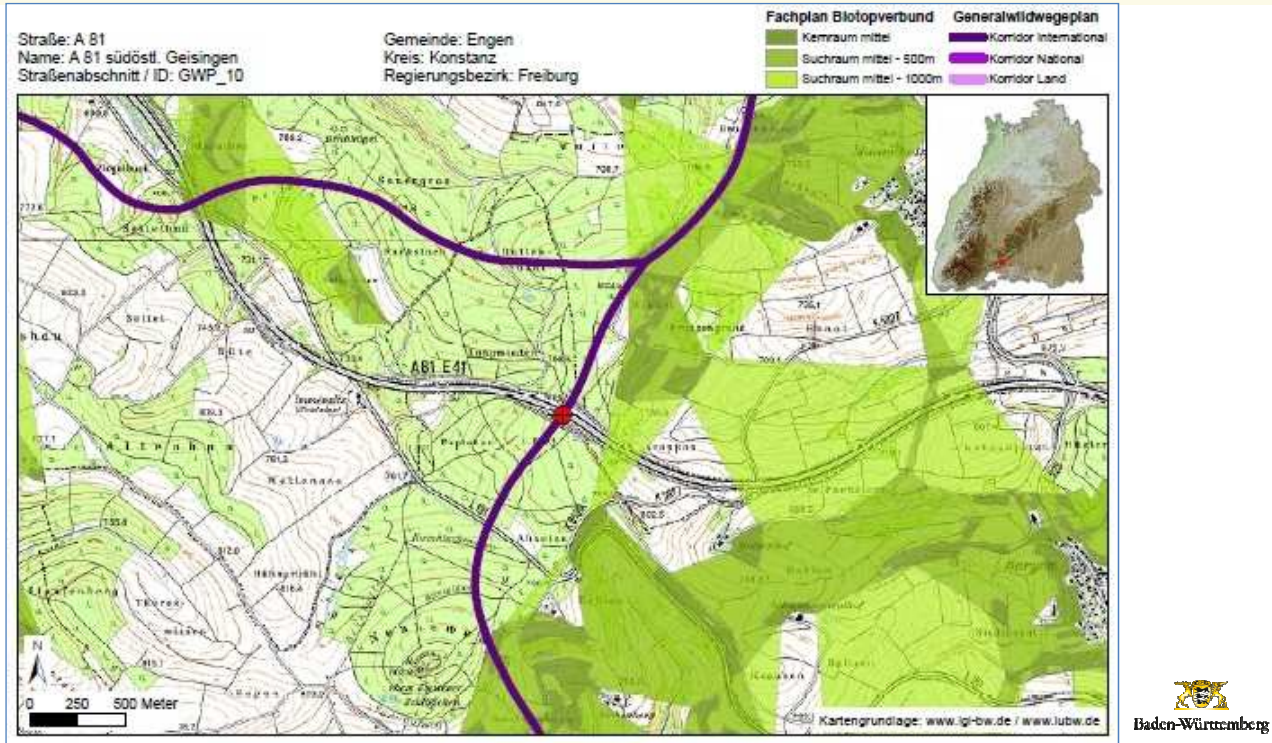
Weitere Anmerkungen⁴:

Der Abschnitt ist im Bundesprogramm Wiedervernetzung für Großsäuger priorisiert. Im näheren Umfeld befindet sich ein in der landesweiten Gesamtliste enthaltener Wiedervernetzungsabschnitt im Offenland (A 81 bei Immendingen). Eine Kombinationsmöglichkeit Wald/Offenland sollte geprüft werden. Ggfs. sind jedoch zwei standorttypisch ausgerichtete und jeweils optimal platzierte Bauwerke effizienter.



Konfliktstellen – Fachpläne des Landes

Steckbrief prioritärer Wiedervernetzungsabschnitt (Beispiel)



GRUNDLAGENDATEN

- Daten Fachplan Landesweiter Biotopverbund (LUBW, Nov. 2014)
- Naturräumliche Gliederung Baden-Württemberg nach SSYMANK (LUBW, Nov. 2014)
- Straßennetz (Institut für Landschaftsplanung und Ökologie Stuttgart, Sept. 2014; basierend auf generalisierter ATKIS-Geometrie der Landesstelle für Straßentechnik, inhaltlich ergänzt mit Verkehrsmengenangaben des Bundesamtes für Naturschutz)
- Landesgrenze Baden-Württemberg (Open Data des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Nov. 2014)
- Prioritäre Wiedervernetzungsabschnitte des Bundes für Baden-Württemberg (Zusammengestellt von: Martin Strein, FVA / Abt. Waldnaturschutz, April 2015)
- Auswertung des Generalwildwegeplanes durch die FVA / Abteilung Waldnaturschutz

Arbeitsgruppe für Tierökologie
 und Planung J. Trautner (Filderstadt)
 in Zusammenarbeit mit der
 FVA / Abteilung Waldnaturschutz
 und GIS+ J. Daumann (Tübingen)

Übersichtskarte prioritäre Wiedervernetzungsabschnitte

Offenland

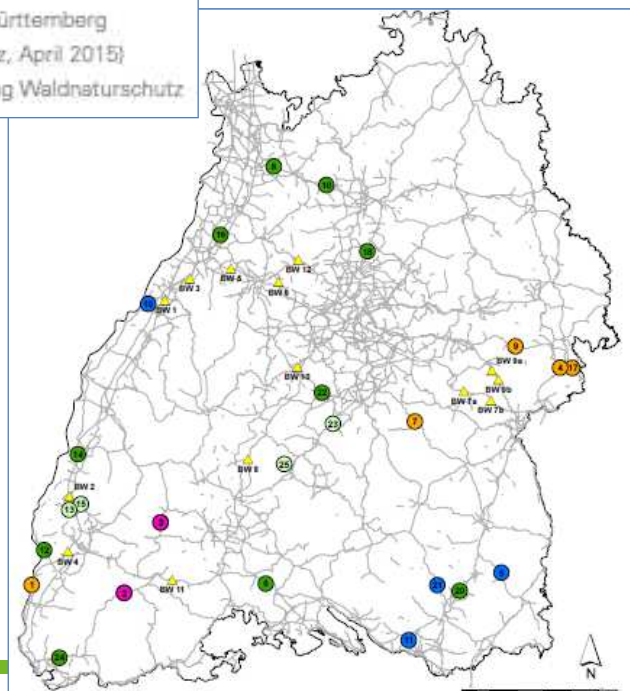
- Verbund feucht
- Verbund trocken
- Verbund mittel
- Verbundkombination feucht / trocken

Wald

- Verbund gemäß Generalwildwegeplan

Bundesprogramm Wiedervernetzung (vgl. Kapitel 4)

- ▲ Lage der prioritären Maßnahmen aus dem Bundesprogramm Wiedervernetzung

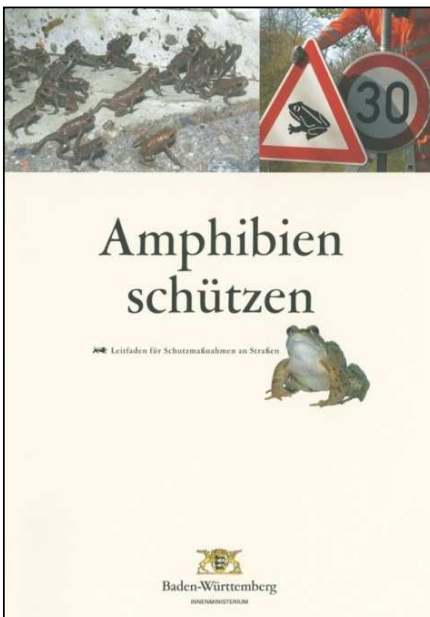




Amphibienwanderstrecken an Straßen

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Amphibienwanderstrecken an Straßen



Anlass:

- Tradition Baden-Württembergs im Amphibienschutz an Straßen
- Broschüre „Amphibienschutz an Straßen“ von 1991 > bundesweites Augenmerk auf spezielle Schutzmaßnahmen für Amphibien
- Erfassung und Aktualisierung von Wanderstrecken und Priorisierung von Konfliktstellen

Amphibienwanderstrecken an Straßen



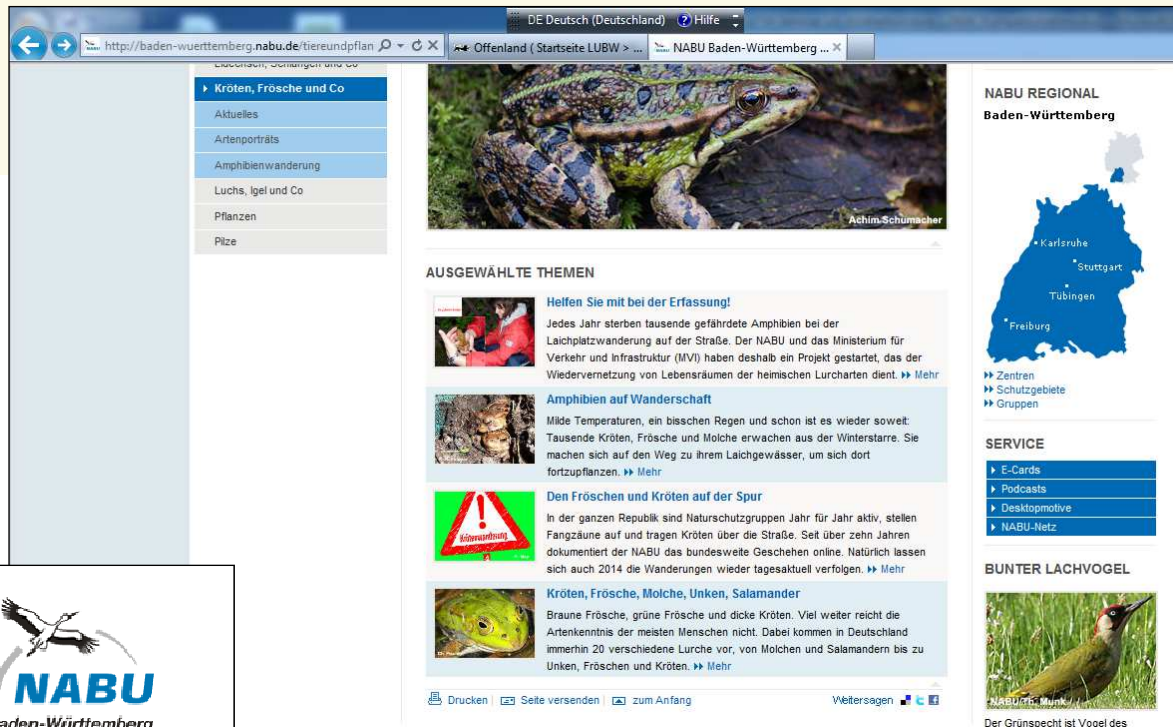
- Kooperationsprojekt des MVI und des NABU BW
- Anlass:
 - > Vorliegende Studien zu Amphibienwanderungen an bestehenden Straßen stammen aus den Jahren 1991 bis 1994
 - > Ergebnisse der Untersuchungen sind aufgrund des Alters nicht mehr auf die heute vor Ort gegebenen Situationen übertragbar

Amphibienwanderstrecken an Straßen

Abfrage bekannter Amphibienwanderungen an Straßen

- über den NABU BW (Verbände, Ortsgruppen, Bürger)
- über das MVI (untere Verwaltungsbehörden, Regierungspräsidien)

Lage der Wanderstecke										
Landkreis	Kategorie	Nummer	Abschnitt / Bezeichnung	Koordinaten Beginn		Koordinaten Ende		Gemeinde		
				Rechts	Hoch	Rechts	Hoch			
Schutzeinrichtungen										
				dauerhafte Schutzanlage	provisorische Schutzanlage	sonstiger Schutz	Länge der Schutzanlage/ Wanderkorridor			
					Zustand der Schutzanlage		Zeitraum			
Wanderbewegung					Arten					rdkröte
					Zustand der dauerhaften Schutzanlage		Wanderkorridor wird betreut seit		Jahr der Bestandserhebung	
Feuersalamander		Bergmolch		Fadenmolch		Kammolch		Teichmolch		
Wanderung zum Laichgewässer										
Rückwanderung										
Jungtierwanderung										
Wanderrichtung unbekannt										



Kroeten, Frösche und Co

Aktuelles
Artenporträts
Amphibienwanderung
Luchs, Igel und Co
Pflanzen
Pilze

AUSGEWÄHLTE THEMEN

Helfen Sie mit bei der Erfassung!
Jedes Jahr sterben tausende gefährdete Amphibien bei der Laichplatzwanderung auf der Straße. Der NABU und das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) haben deshalb ein Projekt gestartet, das der Wiedervernetzung von Lebensräumen der heimischen Lurcharten dient. [Mehr](#)

Amphibien auf Wanderschaft
Milde Temperaturen, ein bisschen Regen und schon ist es wieder soweit: Tausende Kröten, Frösche und Molche erwachen aus der Winterstarre. Sie machen sich auf den Weg zu ihrem Laichgewässer, um sich dort fortzupflanzen. [Mehr](#)

Den Fröschen und Kröten auf der Spur
In der ganzen Republik sind Naturschutzgruppen Jahr für Jahr aktiv, stellen Fangzäune auf und tragen Kröten über die Straße. Seit über zehn Jahren dokumentiert der NABU das bundesweite Geschehen online. Natürlich lassen sich auch 2014 die Wanderungen wieder tagesaktuell verfolgen. [Mehr](#)

Kröten, Frösche, Molche, Unken, Salamander
Braune Frösche, grüne Frösche und dicke Kröten. Viel weiter reicht die Artenkenntnis der meisten Menschen nicht. Dabei kommen in Deutschland immerhin 20 verschiedene Lurche vor, von Molchen und Salamandern bis zu Unken, Fröschen und Kröten. [Mehr](#)

NABU REGIONAL Baden-Württemberg

Karlsruhe
Stuttgart
Tübingen
Freiburg

► Zentren
► Schutzgebiete
► Gruppen

SERVICE

► E-Cards
► Podcasts
► Desktopmotive
► NABU-Netz

BUNTER LACHVOGEL

Der Grünspecht ist Vogel des

(aus: <http://baden-wuerttemberg.nabu.de/tiereundpflanzen/kroetenfroescheundco/>,
Stand: 03.06.2014)

Amphibienwanderstrecken an Straßen

Arbeitsschritte

- Plausibilitätsprüfung durch Abgleich mit Altdaten
- Erstellen einer Gesamtliste
- Priorisierung der Konfliktstellen

Kriterien

- Gesamt-Amphibienzahl
- > Artenzahl (Diversität)
- > Gefährdungsgrad der vorkommenden Arten
- > Schutzstatus der vorkommenden Arten
- > Schutzeinrichtungen (Ja/Nein)
- > Betreuung der Schutzeinrichtungen


Steckbrief	RP	Landkreis	Kategorie	Abschnitt / Bezeichnung	Gemeinde
S-1	Stuttgart	Stuttgart	Landstraße	L 1187 Mahdentalstraße, Schattengrund	Stuttgart
S-2	Stuttgart	Schwäbisch-Hall	Kreisstraße	K 2532 zwischen Reubach und Weikersholz	Rot am See
S-3	Stuttgart	Esslingen	Landesstraße	L 1212 zwischen Schopfloch und Hepsisau	Lenningen
S-4	Stuttgart	Schwäbisch-Hall	Bundesstraße	B 13 Wengen (Bushaltstelle) Ri. Untergröningnen	Sulzbach-Laufen
S-5	Stuttgart	Schwäbisch-Hall	Landesstraße	L 1022 Schrozberg Richtung Speckheim	Schrozberg
S-6	Stuttgart	Schwäbisch-Hall	Landesstraße	L 1042 Nesselbach Richtung Laßbach	Langenburg
S-7	Stuttgart	Göppingen	Gemeindeverbindungsstraße	Eichertstraße	Göppingen
S-8	Stuttgart	Schwäbisch-Hall	Landesstraße	L 1046 zwischen Forsthaussee und Kreisgrenze	Michelfeld
S-9	Stuttgart	Göppingen	Kreisstraße	K 1438	Gingen an der Saale
S-10	Stuttgart	Hohenlohekreis	Landstraße	L 1050 Höhe Platzhof	Zweiflingen
KA-1	Karlsruhe	Freudenstadt	Landesstraße	L 362 Erzgrube am Stausee	Freudenstadt
KA-2	Karlsruhe	Karlsruhe	Landesstraße	L 556 Waghäusel	Waghäusel
KA-3	Karlsruhe	Enzkreis	Landesstraße	L 1131 Ortsausgang Maulbronn Richtung Zartenhofen	Maulbronn
KA-4	Karlsruhe	Karlsruhe	Sonstige	Söllingen-Berghausen, Rietzstraße	Pfinztal
KA-5	Karlsruhe	Enzkreis	Landesstraße	L 574 Neuhausen Richtung Schwanau	Neuhausen
KA-6	Karlsruhe	Freudenstadt	Kreisstraße	K 4746 Rötensberg	Alpirsbach
KA-7	Karlsruhe	Karlsruhe	Gemeindeverbindungsstraße	Spöcker Weg	Karlsdorf-Neuthard
KA-8	Karlsruhe	Calw	Landesstraße	L 351 Ortsgang Richtung Simmersfeld Richt. B294	Simmersfeld
KA-9	Karlsruhe	Freudenstadt	Kreisstraße	K 4746 Richtung See	Waldachtal
KA-10	Karlsruhe	Neckar-Odenwald-Kreis	Landstraße	L 1000 Richtung Scholdwiesen	Hardheim
FR-1	Freiburg	Freiburg	Sonstige	Freiburg-Kappel Kleintalstraße	Freiburg
FR-2	Freiburg	Tuttlingen	Kreisstraße	K 5921 Bachzimmerer Tal	Immendingen
FR-3	Freiburg	Emmendingen	Gemeindeverbindungsstraße	Oberwinden-Erzenbach	Winden im Elztal
FR-4	Freiburg	Waldshut	Kreisstraße	K 6563 zw. Tiefenstein u. Unterlupfen	Albruck
FR-5	Freiburg	Emmendingen	Landesstraße	L 106 westlich von Bleichheim	Herbolzheim
FR-6	Freiburg	Freiburg	Sonstige	Möslepark, Waldsee	Freiburg
FR-7	Freiburg	Tuttlingen	Bundesstraße	B 311 Möhringer Vorstadt	Tuttlingen
FR-8	Freiburg	Emmendingen	Gemeindeverbindungsstraße	Waldkirch, Bruder-Klaus-Krankenhaus	Waldkirch
FR-9	Freiburg	Emmendingen	Gemeindeverbindungsstraße	Waldkirch - Wegelbach	Waldkirch
FR-10	Freiburg	Konstanz	Kreisstraße	K 6162 Waldgebiet "Lange Eichen"	Moos
TÜ-1	Tübingen	Ravensburg	Landstraße	L 324 Waldburg-Kofeld/Hannover	Waldburg
TÜ-2	Tübingen	Reutlingen	Kreisstraße	K 6769 südlich Buttenhausen - ab Ortsende	Münsingen
TÜ-3	Tübingen	Ravensburg	Kreisstraße	K 7963 Ebenweiler	Ebenweiler
TÜ-4	Tübingen	Ravensburg	Kreisstraße	K 7964 Teilstück zwischen Pfrungen und Riedhausen	Wilhelmsdorf
TÜ-5	Tübingen	Sigmaringen	Kreisstraße	K 8254 Wagenhauser Tal	Saulgau
TÜ-6	Tübingen	Ravensburg	Gemeindeverbindungsstraße	Ravensburg-Gornhofen/Kemmerlang	Ravensburg
TÜ-7	Tübingen	Ulm	Sonstige	Ermingen, randlich und Ortsmitte	Ulm
TÜ-8	Tübingen	Ravensburg	Landstraße	L 291 Berg-Bachmaier	Berg
TÜ-9	Tübingen	Sigmaringen	Kreisstraße	K 8254 Ortsrand Siessen	Saulgau
TÜ-10	Tübingen	Ravensburg	Gemeindeverbindungsstraße	Stöckenwald	Ravensburg

TOP 40 Konfliktstellen - Amphibienwanderstrecken

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Amphibienwanderstrecken an Straßen

Steckbrief Amphibienwanderstrecke (Beispiel)

Nummer	Regierungsbezirk	Landkreis	Straße	Abschnitt
S-1	Stuttgart	Stuttgart (Stadtkreis)	L 1187	Schattengrund, Mahdentalstraße, 70197 Stuttgart
Länge des betroffenen Straßenabschnitts		Jahr der Erhebung		Lage der Wanderstrecke
1.800 m		2014		
Anzahl aller Individuen (Hinwanderung)	Bergmolch (RL -)	Teichmolch (RL -)	Molche	
2189	40	11	43	
Erdkröte (RL V)	Grasfrosch (RL V)			
1965	85			
durchgeführte Schutzmaßnahmen	Notwendige Schutzmaßnahmen			Quelle
beidseitiger Zaun mit Fanggefäßen	Weitere Durchlässe mit Leitsystem Sicherung und Aufwertung des Gewässers Aufwertung des Landlebensraums Sicherung und Aufwertung des Wanderkorridors			NABU Stuttgart

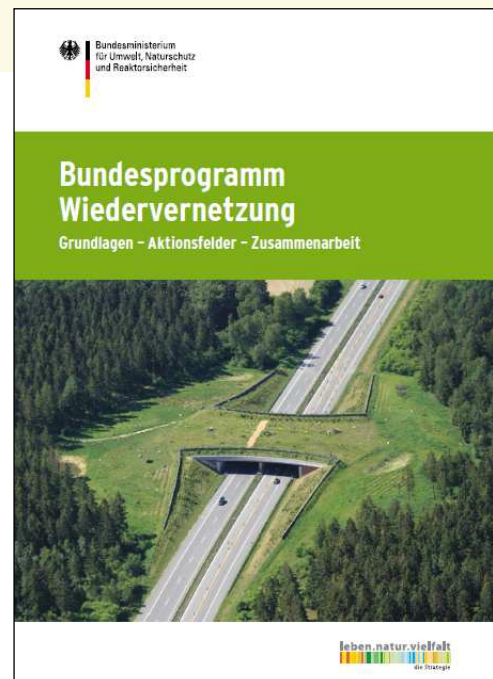


Bundesprogramm Wiedervernetzung

Ziel:

die durch das bestehende Bundesfernstraßennetz zerschnittenen Lebensraumkorridore, beispielsweise durch den Bau von Querungshilfen, wieder miteinander zu vernetzen

- Aktionsfelder: Straßenbau, Naturschutz und Landschaftspflege sowie räumliche Gesamtplanung
- prioritäre Abschnitte liegen an Wildtierkorridoren des Generalwildwegeplans



Reihung der prioritären Abschnitte – 01.03.2016

Nr.	RP	Straßenabschnitt	Planungsstand Straße	Planungsstand Wiedervernetzungsmaßnahme	Bedeutung Wildtierkorridor (GWP)	Funktion Wildtierkorridor (GWP)	Besiedlungs- bauwerke	Lebens- räume im Umfeld	Barrieren	Komplexität	Kategorie
BW 7b	RPT	A 8 östl. Merkingen	Ausbau erfolgt derzeit	Baubeginn in 04/2015 erfolgt	international	multifunktional	ja	beidseitig	2	niedrig	N/AU*
BW 7a	RPB	A 8 nördl. Leichingen	Planung	i.R. der Planung	international	multifunktional	ja	teilweise	0	niedrig	N/AU
BW 4	RPF	A 5 südwestl. Freilburg im Mooswald	in Planung (DB)	in Planung (DB); Rheintalbahn, Planfeststellungsabschnitt 8.2	international	multifunktional	nein	beidseitig	4	hoch	N/AU
BW 11	RPF	B 31 östl. Tilssee-Neustadt	derzeit keine Planung	in Planung	international	Wald u. Säuger	ja, ggf. ergänzend	beidseitig	0	niedrig	1
BW 5	RPK	A 8 westl. Ispringen bei Mutschelbach	Ausbau wurde abgeschlossen	in Planung	international	multifunktional	nein	teilweise	2	niedrig	1
BW 6	RPK	A 8 östl. Pforzheim	derzeit keine Planung	in Planung	international	Wald u. Säuger	ja, ergänzend	beidseitig	2	niedrig	1
BW 10	RPB	B 14 zw. Herrenberg und Nürtingen	derzeit keine Planung (i.V.m. Bahn)	in Planung	national	multifunktional	nein	einseitig	2	hoch	1
ABW 1	RPF	A 81 südöstl. Geislingen	derzeit keine Planung	Planungsauftrag wurde erteilt	international	multifunktional	ja, ergänzend	beidseitig	k.A.	k.A.	2
ABW 3	RPK	A 6 östl. Dieheim	in Planung	Planungsauftrag wurde erteilt	international	Wald u. Säuger	k.A.	beidseitig	k.A.	k.A.	2
BW 9a	RPB	B 10 süd. Geislingen Steigeisörl. Amstetten	derzeit keine Planung (i.V.m. Bahn)	derzeit keine Planung	international	multifunktional	nein	beidseitig	0	hoch	2
BW 2	RPF	A 5 nördl. Riegel	derzeit keine Planung (i.V.m. Bahn)	derzeit keine Planung	international	Wald u. Säuger	nein	nein	4	mittel	2
BW 9b	RPT	B 10 süd. Geislingen Steigeisörl. Amstetten	derzeit keine Planung (i.V.m. Bahn)	derzeit keine Planung	international	multifunktional	ja (i.R. Planung)	teilweise	0	hoch	3
BW 3	RPK	A 5 süd. Karlsruhe	derzeit keine Planung (i.V.m. Bahn)	derzeit keine Planung	international	Wald u. Säuger	ja, ergänzend	beidseitig	3	hoch	3
BW 1	RPK	A 5 süd. Rastatt/ Niederöhl	derzeit keine Planung (i.V.m. Bahn)	Optimierung der Autobahnhunterführung in Planung	international	Wald u. Säuger	ja, ergänzend	nein	7	hoch	3

aus Bundesprogramm herausgenommen und durch alternative Abschnitte ersetzt:

BW 8	RPF	A 81 östl. Coesdorf am Neckar	derzeit keine Planung	durch ABW 1, A 81 südöstl. Geislingen (Landeskonzept Rang 06), ersetzt	national	Wald u. Säuger	ja, ggf. ergänzend	einseitig	1	mittel	2
BW 12	RPK	B 35 süd. Maulbronn	derzeit keine Planung	durch ABW 3, A 6 östl. Dieheim (Landeskonzept Rang 08), ersetzt	international	multifunktional	nein	einseitig	3	hoch	2

Kategorien:

N/A/U* = Berücksichtigung/Umbau erfolgt zeitnah i. R. von Neu-/Aus- oder Umbaumaßnahmen im Verkehrswegenetz (Straße/Bahn)

N/A/U = Berücksichtigung/Umbau erfolgt voraussichtlich i. R. von Neu-/Aus- oder Umbaumaßnahmen im Verkehrswegenetz (Straße/Bahn)

1 = voraussichtlich zeitnah umsetzbar, günstige Rahmenbedingungen gegeben > Schritte zur Umsetzung können/sollten sofort begonnen werden

2 = erfordert noch vertiefende Planungen / andere Planungen müssen noch abgewartet werden / dringlichere Abschnitte/Alternativen vorhanden

3 = Machbarkeitsstudie oder umfassende weitere Planungen erforderlich > Maßnahme ist nicht zeitnah umsetzbar bzw. deren Umsetzung fraglich

Bundesprogramm Wiedervernetzung

Steckbrief / Beschilderung

Stand: 08.05.2014

Prioritäre Wiedervernetzungsabschnitte des Bundes - BW 6

RP Karlsruhe

Straßenabschnitt: A8 östlich Pforzheim - steht im Zusammenhang mit dem Wiedervernetzungsabschnitt BW 13

Planungsstand: Der betroffene Abschnitt der BAB A 8 wurde bereits Estrefflig ausgebaut. Weitere Ausbau- oder sonstige Planungsarbeiten bestehen derzeit nicht.

GWP: Com4D 53 (international, bedeutsam, Wald und Säuger), Verbindung Nordoharzwald - Stromberg/Neuchelberg


Potenzial als Querschnittsmaßnahme:

- Unterführung Forstweg (Bauwerk Nr. 691): Optimierung möglich
- Unterführung Forstweg (Bauwerk Nr. 692): Optimierung möglich

Anpassungen an erhöhte Lebensräume: Beidseitig

Barrieren: 2x11 (von Nord nach Süd): L1125, L1135

Komplexität: niedrig



* Aktueller Planungsstand Wiedervernetzungsmaßnahme: Zwischenzeitlich sind die Planungen für die Wiedervernetzungsmaßnahme aufgenommen worden.



(Abb. links verändert nach: STREIN, 2013: S. 6; Foto rechts verändert nach: Martin Stollberg, 2015)

Bundesprogramm Wiedervernetzung

Stand der Umsetzung

- Baubeginn der Grünbrücke „Imberg“ in 04/2015 an der A 8 östlich Merklingen (BW 7b)
- in sieben weiteren Abschnitten erfolgen derzeit Arbeiten zur Standortfindung (Machbarkeitsstudie) bzw. zur Planung von Wiedervernetzungsmaßnahmen
 - > A 6 östlich Dielheim (ABW 3)
 - > A 8 westlich Ispringen bei Mutschelbach (BW 5)
 - > A 8 östlich Pforzheim (BW 6)
 - > A 81 südöstlich Geisingen (ABW 1)
 - > B 14 zwischen Herrenberg und Nufringen (BW 10)
 - > B 31 östlich Titisee-Neustadt (BW 11)
 - > A 5 südwestlich Freiburg im Mooswald (BW 4, Planung durch die DB Projektbau GmbH)

Folie 33



Optimierung von Bestandsbauwerken

Projekt „Fotofallencontrolling an Bestandsbauwerken“

- in Zusammenarbeit mit der FVA und dem NABU BW
- Aufstellen von Fotofallen an 10 Bauwerken an der A81 südlich Böblingen zur Dokumentation von Tierquerungen
- Aufzeigen effektiver und günstiger Maßnahmen zur Entschneidung an bestehenden Bauwerken



(Fotos: Markus Pagel, 2015)



Folie 34

Eckdaten Landeskonzept Wiedervernetzung

- **28.07.2015:** Vorstellung im Landeskabinett
- **31.07.2015:** öffentliche Bekanntgabe im Rahmen einer Landespressekonferenz und im Internet
- **12/2015:** Schreiben inklusive Broschüre zum Landeskonzept an die Regierungspräsidien, unteren Verwaltungsbehörden, Kommunen und Verbände:

Berücksichtigung des Landeskonzeptes in einem frühen Stadium als Grundlage für die Planung und Umsetzung von Wiedervernetzungsmaßnahmen an Straßen

- > bei Neu- und Ausbaumaßnahmen
- > bei Erhaltungsmaßnahmen (i. d. R. Amphibienschutzmaßnahmen)
- > bei Maßnahmen an bestehenden Straßen

Eckdaten Landeskonzept Wiedervernetzung



- **Planung und Umsetzung im Rahmen der personellen und finanziellen Kapazitäten**
- **wichtiges Kapitel in der Broschüre: „Hinweise für die Standortfindung und Planung“**
- **wichtig: Anbindung der Querungsbauwerke an das direkte Umfeld und an die Lebensräume im Hinterland**

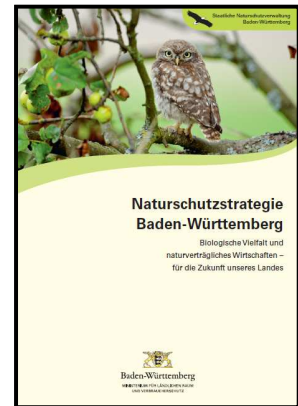
(Fotos links: Arend Schäfer; rechts: Wolfgang Maerzke)

Weitere Veröffentlichungen des Referates

Straßenbegleitgrün

Naturschutzstrategie BW 2013:

„...die Pflege der Straßenbegleitflächen möglichst naturverträglich gestalten und im Sinn des Erhalts der Biodiversität optimieren“.



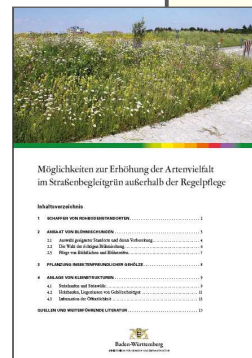
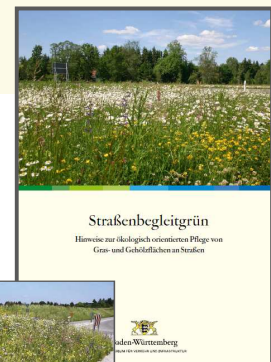
Straßenbegleitgrün:

- ca. 27.000 ha in Baden-Württemberg
- wichtige Elemente der grünen Infrastruktur
- Rückzugs- und Teillebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten

Weitere Veröffentlichungen des Referates

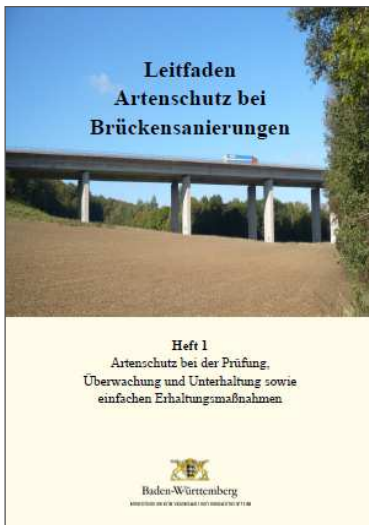
Straßenbegleitgrün

- „Hinweise zur ökologisch orientierten Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen“ (eingeführt am 04.02.2016)
- Handreichung „Pflege von Grasflächen an Straßen“ (eingeführt am 12.04.2016)
- Hinweispapier „Möglichkeiten zur Erhöhung der Artenvielfalt im Straßenbegleitgrün außerhalb der Regelpflege“ (eingeführt mit den Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau“ (ELA, FGSV, 2013) am 07.03.2016)



Weitere Veröffentlichungen des Referates

Artenschutz bei Brückensanierungen



- Leitfaden Artenschutz bei Brückensanierungen (eingeführt am 10.02.2016)
 - > Heft 1: Artenschutz bei der Prüfung, Überwachung u. Unterhaltung sowie einfachen Unterhaltungsmaßnahmen
 - > Heft 2: Artenschutz bei komplexen Erhaltungsmaßnahmen
 - > CD: Grundlagen / Hintergrundinformationen
- Anwendung bei der Prüfung, Überwachung und Unterhaltung sowie bei der Planung und Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen an Brücken

Weitere Veröffentlichungen des Referates

Artenschutz bei Brückensanierungen

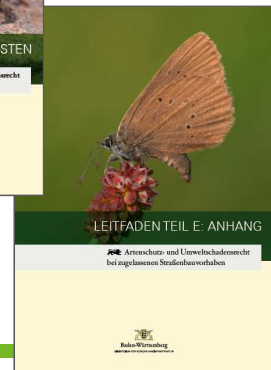


(Fotos links: E. Hinz; Mitte: R. Klenk; rechts: Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz)

Weitere Veröffentlichungen des Referates

Artenschutz und Umweltschadensrecht bei zugelassenen Straßenbauvorhaben

- Leitfaden eingeführt am
06.03.2016
 - > Leitfaden (Teil A – C)
 - > CD mit Checklisten (Teil D) und Anhang (Teil E = ergänzende Erläuterungen zu den Checklisten)
- Anwendung bei Projekten mit Baurecht



Folie 41

Internet-Adresse

**Informationen und digitale Unterlagen zum
Landeskonzept Wiedervernetzung:**

www.mvi.baden-wuerttemberg.de/wiedervernetzung

Veröffentlichungen von Ref. 54 des MVI:

<https://mvi.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikationen/>

Folie 42



Baden-Württemberg



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

(Foto: Martin Stollberg, 2015)